

A 2

Soziale Kompetenz

Kommunikation auf Augenhöhe – In der Sprache meines Gegenübers

Kera Rachel Cook



Unterricht ist erfolgreich, wenn Sie als Lehrkraft es schaffen, Ihre Lernenden von Ihrem Thema zu überzeugen. Wenn Sie sich in Ihre Klasse hineinversetzen und den Unterricht durch ihre Augen sehen, wenn Sie Gemeinsamkeiten finden, können Sie die Lernenden genau dort abholen, wo es nötig ist: bei ihnen selbst. In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie das schaffen und warum Sie auch aus misslungenen Gesprächen noch etwas lernen können. Dazu erhalten Sie einen praktischen Fragebogen zur selbstbestimmten Gesprächsvorbereitung.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Lehrkräfte
Schlüsselbegriffe:	Rhetorik, überzeugender Unterricht, Empathie
Einsatzfelder:	Unterricht, Alltagskommunikation
Thematische Bereiche:	rhetorisches Dreieck, Gesprächsvorbereitung, Unterrichtsvorbereitung
Praxismaterialien:	Fragebogen zur Gesprächsvorbereitung

Inhaltsverzeichnis

1. Meine Arbeit in der schulischen Prävention	3
2. Ein kleiner Ausflug in die Rhetorik	3
2.1 Die Mittel der Überzeugung	4
2.2 Für wen spreche ich?	4
3. Was Rhetorik mit Alltagskommunikation zu tun hat	6
3.1 Unterricht	6
3.2 Außerschulische Themen	7
4. Durch die Brille meines Gegenübers	7
4.1 Gemeinsamkeiten entdecken	7
4.2 Verständnis entwickeln	8
5. Hilfestellung für eine gelungene Kommunikation	8
M 1 Fragebogen zur Gesprächsvorbereitung	9
6. Umgang mit misslungenen Kommunikation	10
6.1 Die Ursache bei sich suchen	10
6.2 Die Chancen im Scheitern entdecken	10
7. Fazit	11
8. Literatur	11

1. Meine Arbeit in der schulischen Prävention

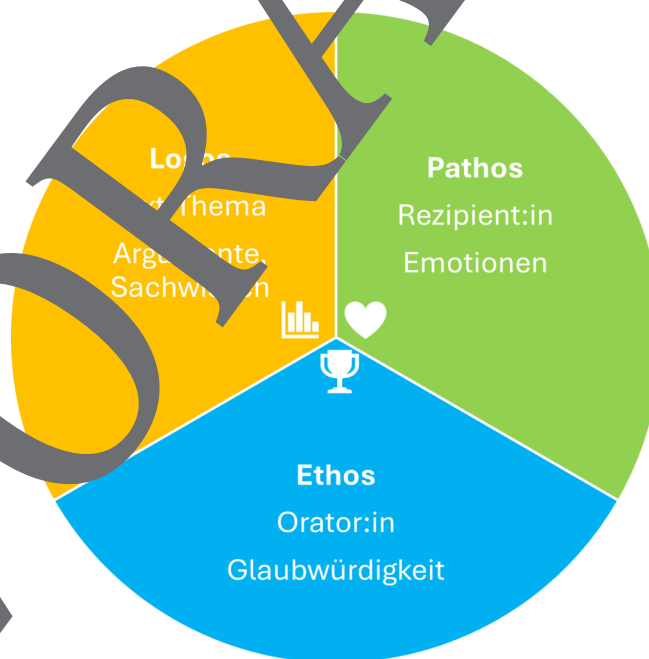
Wenn man sich meinen Lebenslauf anschaut, habe ich eigentlich gar nicht die „richtigen“ Qualifikationen, um in der Präventionsarbeit an Schulen tätig zu sein. Ich bin weder Lehrerin oder Schulsozialarbeiterin noch habe ich Pädagogik studiert. Und doch ist die Präventionsarbeit an Schulen seit über acht Jahren mein Hauptverdienst.

Ich bin tatsächlich mehr oder weniger durch Zufall in diesen Bereich hineingerutscht. Eine Freundin hatte mich während meines Studiums gefragt, ob ich nicht bei ihr im Biologie-Unterricht einen Vortrag halten könnte. Ich habe über zehn Jahre meines Lebens unter verschiedenen Essstörungen gelitten und die Vorstellung, jungen Menschen etwas mitzugeben, um sie davor zu bewahren, selbst in eine Essstörung zu rutschen, motiviert seit diesem ersten Vortrag meine Arbeit.

Neben meinen persönlichen Erfahrungen mit der Essstörung und meinen verschiedenen Lizenzen (Fitness-Trainerin, Entspannungscoachin und Ernährungsberaterin) haben die rhetorischen Grundlagen, die ich mir im Studium angeeignet habe, den größten Einfluss auf meine Arbeit. Diese Grundlagen haben mir in bisher über 400 Vorträgen vor rund 40.000 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, mich und meine Fähigkeiten stetig weiterzuentwickeln. Dieses Wissen möchte ich als Quereinsteigerin mit Ihnen teilen, um Ihnen vielleicht den ein oder anderen neuen Blickwinkel auf die Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern zu eröffnen.

2. Ein kleiner Ausflug in die Rhetorik

Das Verständnis von Rhetorik variiert stark. Wenn ich von Rhetorik spreche, meine ich die Augenblicke der Kommunikation, in denen ich mein Gegenüber von etwas überzeugen möchte. Und dabei ist Kommunikation keineswegs auf verbale Kommunikation beschränkt. Rhetorik umfasst alles von geschriebenen Texten über Lieder bis hin zu Filmen. Ich versuche als Kommunikatorin – oder, wie es in der Rhetorik heißt, *Oratorin* – meine Zuhörerschaft davon zu überzeugen, ihre Denkweisen oder Ansichten und im besten Fall gar ihre Verhaltensweisen zu verändern. Dazu stehen mir verschiedene Mittel der Überzeugung zur Verfügung.



Rhetorisches Dreieck
eigene Darstellung

Fragebogen zur Gesprächsvorbereitung

M1

Name meines Gegenübers	
Welches rhetorische Ziel verfolge ich in diesem Gespräch? (In einem Satz)	
Welches Setting würde mein rhetorisches Ziel am besten unterstützen?	
Was ist meinem Gegenüber besonders wichtig? (mind. 3 Punkte)	
Wie kann ich das für mein rhetorisches Ziel nutzen?	
Welche Gemeinsamkeiten habe ich mit meinem Gegenüber? (mind. 3 Punkte)	
Wie kann ich diese für mein rhetorisches Ziel nutzen?	
Welche Argumente sprechen für mein rhetorisches Ziel? (mind. 3 Punkte)	
Wie kann ich diese für mein rhetorisches Ziel nutzen?	
Welche Argumente sprechen gegen mein rhetorisches Ziel? (mind. 3 Punkte)	
Wie kann ich diese für mein rhetorisches Ziel nutzen?	
Für mögliche Gesprächssituationen	
Gibt es Vorbehalte, die ich meinem Gegenüber, dem Thema oder der Situation entgegenbringe?	
Was macht das mit mir? Welche Gedanken gehen mir durch den Kopf? Wie fühle ich mich das an?	
Wie kann ich meine Vorbehalte im Vorfeld auflösen? Kann ich eine andere Perspektive einnehmen? Habe ich vielleicht selbst schon einmal etwas Ähnliches getan? Gibt es möglicherweise einen Grund für das Verhalten, den ich bisher noch nicht sehe?	
Habe ich Strategien, die ich nutzen kann, wenn diese Vorbehalte während des Gesprächs aufkommen? (Tief durchatmen – mich erden – in mich hineinspüren – etc.)	

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

